

## 9 Doktor Spycher-Haus um 1850/1931

Dorfstrasse 2  
ehemaliger Wohnstock von Ferdinand Friedli  
erhaltenswert



Der Vergleich der beiden Abbildungen zeigt, dass 1931 der klassizistische Bau – mit pyramidenförmigen Dach aus der 1. Hälfte des 19. Jh. – mit dem Aufrichten eines Mansard-Walmdachs, den zurückversetzten Anbauten für die Arztpraxis auf der Ostseite und dem Balkon auf der Westseite erweitert wurde.

Der vermögende Landwirt und Grossrat Samuel Ferdinand Friedli lebte von 1837 bis 1906. Er zog 1854 mit seiner Mutter von Brechershäusern in diesen Wohnstock. In seinen Besitz kamen auch das alte Schulhaus nebenan (8), der Schmiedestock von 1849 (10) und ein heute nicht mehr bestehendes Bauernhaus hinter dem Wohnstock.

Von Ferdinand Friedli wissen wir, dass er eine offene Hand für wohlthätige Zwecke hatte. Dank seinem Testament konnte die Kirchgemeinde 1908 das neue Orgel-Werk und die Kirchenbestuhlung einbauen. Ein Legat aus seinem Testament ermöglichte Schulreisen für die Sekundar-Klassen – und das Wyniger-Kinderfest kann seit Beginn des 20. Jahrhunderts regelmässig durchgeführt werden. Ihm verdanken wir auch die Verbindungsstrasse von Wynigen nach Brechershäusern/Rüedisbach durch den Burgerwald. Schon zu Friedlis Zeiten fanden Sekundarlehrer ein Obdach im Wohnstock, was später auch in der Ära Spycher so war.

Willy Spycher-Weibel (1901–1978) bezog den Wohnstock 1931. Er baute das Haus um und betrieb seine Arztpraxis bis 1967. Viele erinnern sich noch an seine Hausbesuche und wie er jeweils mit einem wohlwollenden „Tätsch uf e Buch“ den genesenen Kindern das Zeichen gab: „Jitz bisch wieder gsung!“ Dr. Spycher ermöglichte zahlreichen schwächelnden Kindern einen Kuraufenthalt in den Kolonien des Wyniger-Ferienheims „Bärgsunneschyn“ im Eriz. Die Teilnehmer wurden jeweils vor und am Ende der Ferien-Kolonie gewogen. Bei einer Kolonie von 1938 betrug die durchschnittliche Gewichtszunahme pro Kind 2.3 kg.

Die heutigen Besitzer Regula und Ernst Wagner-Spycher vermieteten den ehemaligen Praxisraum im Anbau bis Ende 2010 an den Herren-Coiffeur Ignazio Manduca (Seppu) und später an das Fusspflege-Studio *Fussmunter*. Bei der Renovation von 2012 wurde der Firstknauf entfernt (siehe Abbildung).

(Quellen: Regula Wagner, Wynigen/Walter Friedli, Rüedisbach/800 Jahre Wynigen, 1985/150 Jahre Sekundarschule Wynigen, 1987)

**Frage 9:** Mansard-Walmdach: Welches ist die Herkunft des Worts „Mansard“?